

Igor Matviyets, SPD

Ihr Kandidat für die Landtagswahl 2021 für Altstadt, Am Wasserturm/Thaerviertel, Diemitz, Freimfelde/Kanenaer Weg, Frohe Zukunft, Gottfried-Keller-Siedlung, Gebiet der DR, Giebichenstein, Landrain, Mötzlich, Nördliche Innenstadt, Paulusviertel, Seeben und Tornau.

<http://igor-spd.de>

www.facebook.com/IgorMatviyets

www.twitter.com/IgorMatviyets

Antworten auf Wahlprüfsteine der Fairtrade-Town-Gruppe Halle zur Landtagswahl am 6.6.2021

1. Welche Kriterien sind für Sie persönlich beim Kleidungskauf wichtig?

Ehrlich gesagt habe ich in den vergangenen Jahren, insbesondere nach dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza und durch die enge Zusammenarbeit mit Arne Lietz, der das Thema im EU-Parlament mitbearbeitete, einen Wandel vollzogen. Mir sind heutzutage die Herstellungsbedingungen sehr wichtig. Ich versuche zu fairen Produkten zu greifen, beziehungsweise kaputte Kleidung in die Schneiderei zu bringen. Insbesondere kostspieligere Dinge, wie Jacken und Schuhe gibt es nahezu im gleichen Preissegment auch aus fairer Produktion.

2. Wie werden Sie als gewählte(r) Abgeordnete(r) in der Regierung oder in der Opposition in der kommenden Wahlperiode dafür sorgen, dass das Thema "Nachhaltige Beschaffung" für alle relevanten Produktgruppen- sowohl im Hinblick auf soziale als auch ökologische Aspekte im Land Sachsen-Anhalt weiter vorangebracht und ein Muss-Kriterium wird?

3. Was werden Sie in der kommenden Legislaturperiode als gewählte(r) Abgeordnete(r) in der Regierung oder Opposition konkret dafür tun, dass auch direkt in den Ministerien und weiteren Landesinstitutionen für alle relevanten Produktgruppen nachhaltig beschafft wird?

Die Fragen 2 und 3 beantworte ich gemeinsam.

Mir war es wichtig, dass die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN ins Wahlprogramm der SPD kommen, und ich freue mich, dass dies gelungen ist. In der nächsten Legislatur würde ich prüfen lassen, inwiefern die Landesnachhaltigkeitsstrategie noch einmal nachjustiert werden muss, um das Thema als Querschnittsverantwortung aller Ressorts zu vertiefen. Unser Wirtschaftsministerium hat bereits 2019 die Landesleitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit unter breiter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Initiativen und im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsaufgabe der Landesregierung erarbeitet.

Darüber hinaus wollen wir mit unserem Vorhaben eines Tariftreue- und Vergabegesetzes bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Privatwirtschaft stärker in die Pflicht nehmen. Das Gesetz lag im Entwurf durch unser Wirtschaftsministerium bereits in der zu Ende gehenden Legislatur vor. Es enthielt als Vergabekriterien unter anderem die Herkunft von Produkten aus fairem Handel (gemäß den Grundsätzen der World Fair Trade Organization), die Anzahl von sachgrundlos befristeten Arbeitsverhältnissen bei Bieter*innen (als Negativkriterium) sowie die ressourcen- und energieschonende Herstellung von Produkten. Die Auftragnehmer*innen wären zudem zur Zahlung eines Tarifmindestlohnes verpflichtet gewesen. Das Vorhaben

